



1913-2013

100 Jahre



Freiwillige Feuerwehr

MITTEREGG-HAAGEN



1. Reihe von links: Julian Georg Hattinger, Georg Hinterplattner, Lars Mayer, Julia Huemer, Anna Holzner, Jasmin Kammerhuber, Paula Hinterplattner, Eva Kranawetter, Daniel Steiner, Markus Schaumberger, Annika Mayer, Lukas Schaumberger, Georg Schaumberger, Rene Kammerhuber, Bernhard Kleinhagauer, Peter Kranawetter.
 2. Reihe von links: Johann Pengelstorfer, Florian Hundsberger, Michael Postlmayr, Johann Rauchenschwandtner, Alois Brandtner, Ewald Hundsberger, Franz Holzner, Friedrich Irnberger, Klaus Hundsberger, Anton Ramskogler, Bgm. Karl Bogengruber, Karl Postlmayr, Christian Brandtner, Christian Hundsberger, Josef Spath, Herbert Brandtner, Franz Riedl, Karl Riedl, Leopold Blasl.
 3. Reihe von links: Josef Maderthaner, Johann Kohl, Florian Rauchenschwandtner, Franz Großbauer, Karl Etlinger, Karl Kranawetter, Martin Roidinger, Manuel Etlinger, Martin Kranawetter, Alois Michlmayr, Christoph Postlmayr, Simon Schaumberger, Florian Rauchenschwandtner, Franz Felberbauer, Franz Brandecker, Johann Holzner, Johann Steiner, Franz Postlmayr, Hannes Kohl, Peter Mandlberger, Eduard Finner, Franz Postlmayr.
 4. Reihe von links: Hubert Riedl, Franz Holzner, Rudolf Enöckl-Steinbühler, Johann Brandtner, Martin Eigner, Manfred Pengelstorfer, Florian Hundsberger, Josef Brandecker, Jürgen Etlinger, Hubert Baumschlager, Manfred Schedlberger, Ernst Weinberger, Herbert Großbauer, Simon Eigner, Michael Kranawetter, Rudolf Enöckl, Rudolf Schaumberger, Katrin Kohl, Robert Bergmayr, Gottfried Frech.
 5. Reihe von links: Teresa Wallerberger, Alois Himmelfreundpointner, Rudi Brandtner, Dietmar Sattler, Franz Pengelstorfer, Ernst Weinberger, Josef Holzner, Hannes Schedlberger, Karl Schedlberger, Hannes Buchriegler, Peter Hinterplattner, Andreas Holzner, Johannes Schedlberger, Frithjof Mayer, Andreas Pengelstorfer, Michael Kranawetter, Karl Schedlberger, Georg Kranawetter.

ERWEITERTES KOMMANDO



Von links:

Georg Kranawetter, Klaus Hundsberger, Alois Brandtner, Christian Hundsberger, Ewald Hundsberger, Johann Rauchenschwandtner, Christian Brandtner, Bgm. Karl Bogengruber, Anton Ramskogler, Teresa Wallerberger, Katrin Kohl, Michael Kranawetter, Franz Holzner, Karl Postlmayr, Friedrich Irrnberger, Hannes Buchriegler



1. Reihe von links:

Paula Hinterplattner, Eva Kranawetter, Anna Holzner, Julian Georg Hattinger, Daniel Steiner, Bernhard Kleinhagauer

2. Reihe von links:

Annika Mayer, Julia Huemer, Jasmin Kammerhuber, Rene Kammerhuber, Georg Hinterplattner, Lukas Schaumberger, Peter Kranawetter, Georg Schaumberger

3. Reihe von links:

Lars Mayer, Markus Schaumberger



Danke für den selbstlosen Einsatz!

Wenn eine Feuerwehr ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum feiert, so verdeutlicht das die hohe, dauerhafte und verlässliche Einsatzbereitschaft. Denn in den Reihen der Feuerwehren stehen Menschen, die jederzeit bereit sind, ihr eigenes Leben und ihre Gesundheit für das Allgemeinwohl aufs Spiel zu setzen. Mit 5,9 Millionen Einsatz- und Arbeitsstunden konnten im letzten Jahr in Oberösterreich mehr als 47.000 Gesamteinsätze bewältigt und 2.300 Menschen aus Notlagen gerettet werden.



Unser Bundesland verfügt seit jeher über eine ganz große und engagierte Kultur des Ehrenamtes. Das ist es auch, was Oberösterreich und speziell den ländlichen Raum so positiv prägt: Das selbstlose Engagement seiner Menschen. Dies gilt ganz besonders für die knapp 92.000 Feuerwehrleute, die in 887 freiwilligen und 36 öffentlichen Feuerwehren ein Fundament für die allgemeine Sicherheit bilden.

Die Spezialisierung in der Ausbildung und Ausrüstung zeigt, dass die verschiedensten Herausforderungen bewältigt werden müssen. Brandeinsätze sind in der Minderzahl. Allein die Technischen Einsätze stiegen 2012 um 13 Prozent. Von Einsätzen bei Verkehrsunfällen über den Umgang mit Chemikalien oder die Rettung von Menschen und Tieren bis zur Sicherung und Bergung von Sachgütern reichen die vielfältigen Einsatzgebiete.

Die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen unter Kommandant Anton Ramskogler gehen weit über das durchschnittliche Ausmaß an Übungs- und Einsatzabwicklungen hinaus und verlangen von allen Mitgliedern auch ein überdurchschnittliches Engagement.

Ich gratuliere ganz herzlich zum 100-Jahr-Jubiläum, danke allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen für ihren selbstlosen Einsatz und ihre Arbeit und wünsche für die Zukunft stets unfallfreie Einsätze!

A handwritten signature in blue ink that reads "Josef Pühringer".

Dr. Josef PÜHRINGER
Landeshauptmann



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mitteregg-Haagen

„Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“ – unter diesem Motto erbringen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren unverzichtbare Leistungen in unserem Land. Mehr als 91.000 FeuerwehrkameradInnen machen Oberösterreich zu einem der sichersten Länder der Welt. So ist auch die Freiwillige Feuerwehr Mitteregg-Haagen ein unverzichtbarer Teil dieses umfassenden Sicherheitsnetzes in der Region, auf welches sich die Menschen verlassen können.

Bis heute sind die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren eine aktive Kraft und tragen mit ihrem Einsatz wesentlich zur Entwicklung unseres Feuerwehrwesens bei. Im Wandel der Zeit hat sich das Aufgabenspektrum der Freiwilligen Feuerwehren stark verändert. Die technischen Hilfeleistungen – beispielsweise Einsätze nach Verkehrsunfällen, Unwettern oder Naturkatastrophen – machen bereits ein Vielfaches der Brandeinsätze aus.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen arbeiten das ganze Jahr unzählige ehrenamtliche Stunden im Dienste der Allgemeinheit. Einsätze, Übungen und die Jugendarbeit sind dabei nur einige wenige uneigennützige Tätigkeiten. Auch die ländlichen Strukturen unseres Landes bringen es immer wieder mit sich, dass die Freiwilligen Feuerwehren eine bedeutsame gesellschaftspolitische Funktion ausüben. Ohne ihre Mitarbeit in den Gemeinden wäre eine Vielzahl von Veranstaltungen oftmals nicht durchführbar.

Der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen gratuliere ich sehr herzlich zum 100-jährigen Jubiläum und bedanke mich bei den KameradInnen für ihren Idealismus, ihre Verdienste und die große Einsatzbereitschaft. Weiterhin viel Freude in der Gemeinschaft der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen, alles Gute und Gesundheit!

Max HIEGELSBERGER
Feuerwehr-Landesrat

100 Jahre – eine Ewigkeit oder ein Augenblick

Wenn man vorwärts blickt, sind 100 Jahre eine Ewigkeit, wenn man zurückblickt, sind 100 Jahre nahezu ein Augenblick.

Mit den Feuerwehren ist die Brandbekämpfung, der Katastrophenschutz, die Hilfe bei Verkehrsunfällen und das Ehrenamt untrennbar verbunden. Vor 100 Jahren konnte der Sicherheitsauftrag der Feuerwehren noch nicht flächendeckend in Oberösterreich erfüllt werden, sodass die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen ein wichtiger Baustein zum Ausbau des Feuerwehrwesens in der Gemeinde und im Bezirk war.

Die Versorgung hat sich in der Zwischenzeit wesentlich verbessert. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Aschach an der Steyr können sich darauf verlassen, im Brand- und Katastrophenfall sowie nach Verkehrsunfällen und technischen Notfällen flächendeckend Hilfe zu erhalten. Das unterscheidet uns von anderen Regionen in Europa und der Welt. Um die Qualität im Einsatzfall sicherzustellen, sind zahlreiche Übungen, Wettbewerbe sowie der Besuch von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen notwendig. Die Sicherheit der Menschen vor Ort steht dabei immer im Mittelpunkt. Dieses Handeln und Denken stärkt den ländlichen Raum, ist aber keineswegs selbstverständlich. Dafür wenden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen unzählige ehrenamtliche Stunden auf. Ein eindrucksvolles Bild von den zahlreichen Aktivitäten findet man auf der aktuellen Homepage.

Als größte Jugendorganisation des Landes Oberösterreich sichern die Feuerwehren eine sinnerfüllte Freizeitbeschäftigung der Kinder und Jugendlichen und gleichzeitig auch die Zukunft des Ehrenamtes in Oberösterreich. Als Bezirkshauptfrau freut es mich, dass die Feuerwehren im Bezirk engagierte und zeitgemäße Jugendarbeit leisten. Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen auch außerhalb der Familien und der virtuellen Welt Vorbilder, auf die sie zählen können. Danke dafür!

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen ganz herzlich zum 100. Geburtstag und wünsche mir, dass die gute und wertvolle Arbeit noch weitere 100 Jahre fortgesetzt wird.



Mag. Cornelia
ALTREITER-WINDSTEIGER
Bezirkshauptfrau



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mitteregg-Haagen

Das 100-jährige Bestandsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen ist für die Gemeinde Aschach ein besonderer Grund zur Freude. Idealisten waren es, die vor 100 Jahren (1913) in unserer Gemeinde zum Schutz der Bürger und zur Hilfe dem Nächsten eine Freiwillige Feuerwehr gründeten. Ihnen danken wir es, dass der Geist „Dem Nächsten zu helfen“ bis heute vorbildlich weitergeführt wird.

Der Einsatz im Feuerwehrwesen hat sich in den letzten Jahrzehnten derart verändert, dass nicht nur die Aufgabe der Brandbekämpfung, sondern immer mehr Technische Einsätze wie Katastropheneinsätze und Hilfe nach Verkehrsunfällen im Vordergrund stehen. Um diesen höheren Anforderungen Rechnung zu tragen, ist es erforderlich, dass einer entsprechend geschulten und ausgebildeten Mannschaft die nötigen Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung stehen.

Durch die vielen Aufgabenstellungen sowie der Bereitschaft jederzeit Leben und Gesundheit für das allgemeine Wohl der Mitbürger aufs Spiel zu setzen, ist die Freiwillige Feuerwehr Mitteregg-Haagen ein Garant für die Sicherheit unserer Mitbürger und vor allem ein fester Bestandteil unserer Gemeinde.

In diesem Sinne erlaube ich mir, im Namen der Gemeinde Aschach an der Steyr sowie des gesamten Gemeinderates allen Wehrmännern für ihren vorbildlichen Einsatz herzlich zu danken. Möge der freiwillige Dienst im Feuerwehrwesen auch weiterhin eine edle Aufgabe bleiben.

Der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen wünsche ich für die Zukunft alles erdenklich Gute und vor allem unfallfreie Einsätze zum Wohle der Bevölkerung unserer Gemeinde Aschach an der Steyr.

Karl BOGENGRUBER
Bürgermeister

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mitteregg-Haagen

Eure Freiwillige Feuerwehr feiert ihr 100-jähriges Jubiläum und blickt dabei auf eine lange und ereignisreiche Zeit der Hilfeleistung zurück. Mehrere Generationen haben bei der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen seit dem Gründungsjahr 1913 die Aufgaben des Feuerwehrdienstes auf sich genommen und die wachsenden Herausforderungen erfolgreich bewältigt.

100 Jahre lang Ideale des Helfens, der Kameradschaft und des gegenseitigen Vertrauens zu leben, erfordert viel Zeit aber in besonderem Maß Mut, Ausdauer, Improvisationstalent und Charakterstärke. Speziell diese Eigenschaften – in Verbindung mit einer modernen, zeitgemäßen Ausbildung und guten Rahmenbedingungen – garantieren der Bevölkerung in Aschach an der Steyr rasche und effiziente Hilfe im Bedarfsfall.

Ein entscheidender Faktor für das erfolgreiche Wirken unserer Feuerwehren bildet die intensive Jugendarbeit. Diese wird bei euch großgeschrieben und ist damit ein wichtiger Grundstein für die Sicherung künftiger Leistungsfähigkeit. Auch die hervorragenden Erfolge eurer Bewerbungsgruppe sind ein Produkt hochmotivierter Übungsbereitschaft und der gelebten guten Kameradschaft.

Mein Dank gilt dem Kommando und jedem einzelnen Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen für die gelebte Einsatzbereitschaft. Ein Zeichen dieses hohen Engagements setzt auch euer Kommandant ABI Anton Ramskogler, der als Landes-Bewerbsleiter für Bewerber um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen seit 2004 hervorragende Arbeit für den OÖ. Landesfeuerwehrverband leistet, wofür ich mich sehr herzlich bedanke.

Nehmt diese Feier zum Anlass, mit Stolz auf das bisher Geschaffte zurückzublicken und mit Zuversicht den kommenden Aufgaben zu begegnen.

Mit den besten Wünschen für dieses besondere Jubiläum, euer



A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized letters 'L' and 'S'.

LBD Dr. Wolfgang
KRONSTEINER
Landesfeuerwehrkommandant



Retten – Löschen – Bergen – Schützen

Unter diesem Motto arbeiten seit nunmehr 100 Jahren die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen.

Diese 100 Jahre haben in der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen eine Gemeinschaft entstehen lassen, die sich nicht nur um die Aufgaben der Feuerwehr kümmert, sondern auch für die ländliche Dorfgemeinschaft ein wichtiges Bindeglied bei den verschiedenen Veranstaltungen ist.

In diesen 100 Jahren hat sich die Technik im Feuerwehrwesen zwar stark gewandelt, der Mensch aber steht nach wie vor im Mittelpunkt jedes Einsatzes, um die schwierigen Aufgaben der Feuerwehrrarbeit gemeinsam bewältigen zu können. Die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen haben im Funk- und Nachrichtenwesen einen Meilenstein in den letzten 30 Jahren bei der Ausbildung im Bezirk Steyr-Land gesetzt.

Im Bewerbswesen gehört die Feuerwehr Mitteregg-Haagen zu den Spitzengruppen im Bezirk Steyr-Land und im Land Oberösterreich, die Ausbildung und Fortbildung bei der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen ist ein Garant dafür, dass rasch und sicher geholfen werden kann, wenn sie gerufen wird.

Ein besonderer Dank gilt aber auch der vorbildlichen Jugendarbeit, die ihr für die Jugendlichen in eurer Gemeinde leistet. Denn gerade diese mit viel Gefühl und Verständnis durchgeführte Vorbereitung auf den späteren Feuerwehrdienst und die Gemeinschaft, sichert die Zukunft unseres Feuerwehrwesens.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen für die aufgebrachte Leistungsbereitschaft, um im Sinne der Sicherheit für die Bevölkerung jederzeit zur Stelle zu sein!

Solange es diese Gemeinschaft und Kameradschaft in der Feuerwehr gibt, ist mir um unsere Heimat nicht bange, denn wir bleiben dem Motto treu: **„Gott zur Ehr’, dem Nächsten zur Wehr“**.

In diesem Sinne wünsche ich der jubilierenden Feuerwehr Mitteregg-Haagen alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

OBR Max PRESEHUBER
Bezirksfeuerwehrkommandant
Steyr-Land

Dank und Anerkennung

Seit 100 Jahren stellen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen ihren freiwillig übernommenen Dienst rund um die Uhr in den Mittelpunkt ihrer Freizeit. Es ist dabei immer ein vorrangiges Ziel, dem Nächsten in der Not helfen zu können, nach dem Motto: „Retten, Schützen, Löschen, Bergen“.

Die ursprüngliche Aufgabe der Feuerwehr vor hundert Jahren war die Brandbekämpfung, seitdem hat sich das Einsatzgeschehen wesentlich verändert. Verkehrsunfälle, Hochwasser, Schneedruck, Stürme und vieles mehr sind heute Fälle, wo die Hilfe der Feuerwehr einfach nicht mehr wegzudenken ist.

Idealismus, eine gut ausgebildete Mannschaft und hervorragende Jugendarbeit sind wesentliche Bestandteile der Kameradschaft der Feuerwehr Mitteregg-Haagen, so ist die Feuerwehr gerüstet für die Zukunft.

Dank gilt den unzähligen freiwillig geleisteten Stunden zum Wohle der Bevölkerung.

Ich gratuliere der Feuerwehr Mitteregg-Haagen zum 100-jährigen Bestandsjubiläum und darf den Männern und Frauen dieser Wehr für die bisher erbrachten Leistungen danken.

Ich bedanke mich bei den Kameraden und insbesondere bei Kommandant Anton Ramskogler für die Einsatzbereitschaft und wünsche euch alles Gute für die Zukunft.



A handwritten signature in blue ink that reads "Heinz Huber".

BR Heinz HUBER
Abschnittsfeuerwehr-
kommandant Steyr-Land



Feuerwehr Mitteregg-Haagen – 100 Jahre jung

Mit Freude und Dankbarkeit dürfen wir auf sehr bewegte 100 Jahre zurückblicken. Am 27. Dezember 1912 wurde die letzte gemeinsame Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Aschach und der Filiale Mitteregg abgehalten. Die schwer zugänglichen Höfe erforderten die dringende Notwendigkeit zur Gründung einer selbstständigen, gut geschulten Feuerwehr.

Bei der Generalversammlung im Gasthaus zur Luft wurde am 12. Jänner 1913 aus der Filiale Mitteregg die selbstständige Feuerwehr Mitteregg-Haagen.

Ihr Hauptmann wurde Michael Postlmayr (Hochhub), Hauptmannstellvertreter Franz Riedl (Hochseng), Schriftführer und Kassier Josef Thanner (Luftwirt), Zeugwart Johann Artmair.

Was einst unsere Gründer am höchsten Punkt von Aschach/Steyr geschaffen haben, wurde über die vielen Jahrzehnte bewahrt und ständig verbessert.

Wo sich tatkräftige Idealisten um die Sicherheit ihrer Mitbürger annahmen und zu jeder Zeit bereit waren, Leben zu retten, Hab und Gut zu sichern.

Diese Grundsätze leiten uns heute noch genau so wie damals, um den ehrenamtlichen Dienst für unsere Gemeindeglieder und darüber hinaus zu erfüllen.

Wenn sich die Aufgaben der Feuerwehren speziell in den letzten Jahren wesentlich geändert haben, so müssen wir dennoch feststellen, dass der Idealismus gleich geblieben ist. Als vor 100 Jahren eine Spritze, Hanfschläuche, Eimer, Leitern und Feuerhaken noch zur modernen Ausrüstung unserer Wehr zählten und die Wehrmänner auf einen Pferdeanhänger zu den Bränden ausrücken mussten, so hat der technische Fortschritt in jeder Hinsicht eine gewaltige Verbesserung gebracht.

Jedoch haben sich die Einsätze enorm geändert. Nicht mehr die Bekämpfung von Bränden steht an erster Stelle, vielmehr sind wir mit Technischen Einsätzen konfrontiert.

Unser heutiges Feuerwehrhaus wurde 1983 errichtet. Durch einen Zu- und Umbau wurden 2004 die Räumlichkeiten geschaffen, um auch weibliche Mitglieder in unsere Feuerwehr aufzunehmen.

2009 wurde das 25 Jahre alte Löschfahrzeug durch ein neues modernes Kleinlöschfahrzeug ersetzt, ausgestattet mit einer Hochdrucklöschleinrichtung. 2012 konnten wir ein neues Kommandofahrzeug in den Dienst stellen.

Was wäre jedoch die beste Ausrüstung ohne das erforderliche, fachlich geschulte Personal? Unsere derzeitige Mannschaftsstärke: 102 Mitglieder (16 Jugendliche, davon 6 Mädchen, 64 Aktive, davon zwei Frauen und 22 Reservisten).

Es ist sehr erfreulich, motivierte Feuerwehrfrauen und -männer, von der Jugendgruppe bis hin zu Reservisten, mit den verschiedensten fachlichen Ausbildungen in unseren Reihen zu haben.

Diese Einsatzbereitschaft ist seit der Gründung ungebrochen geblieben, wofür ich mich als Kommandant sehr herzlich bedanke.

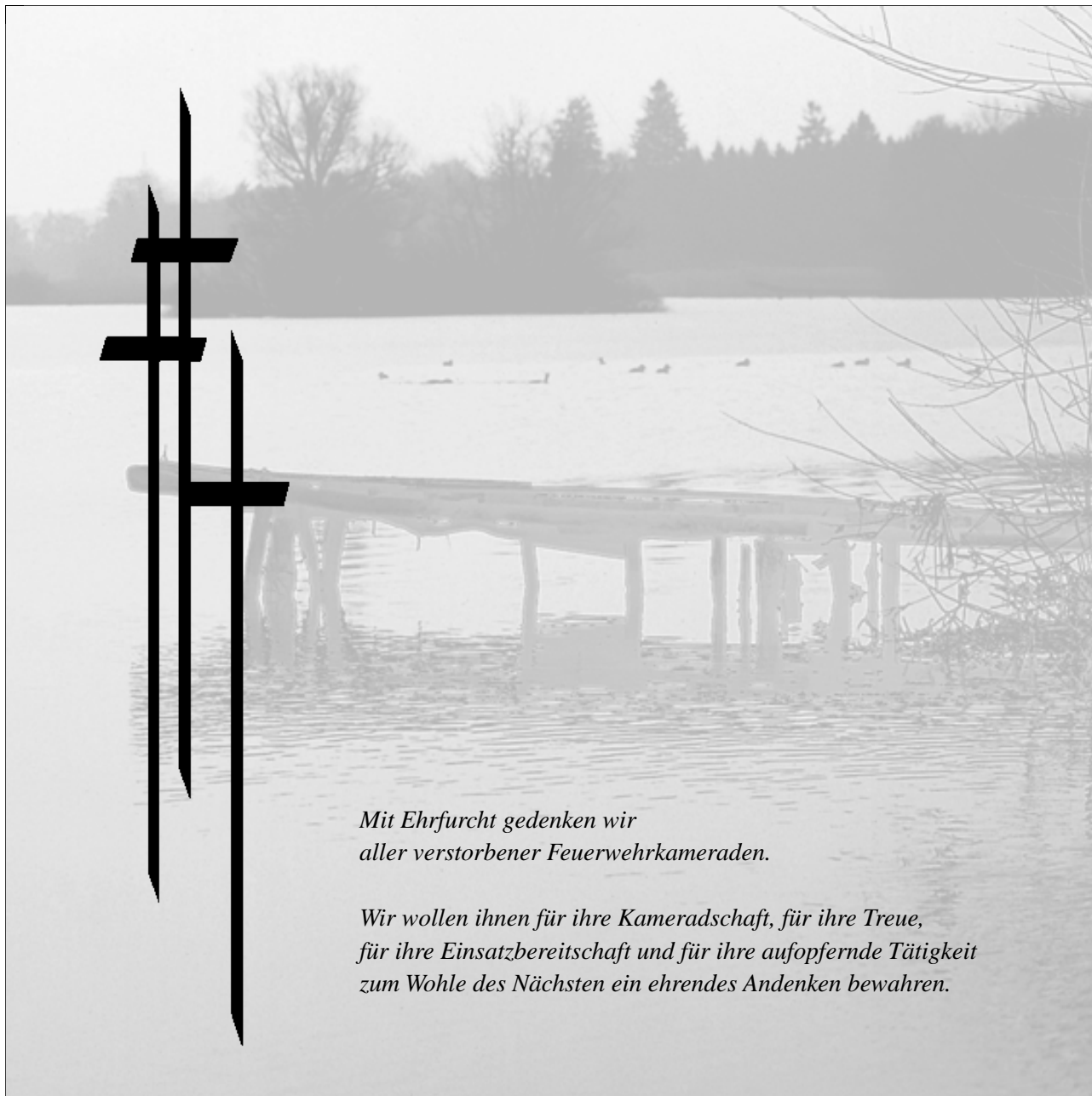
Es war mit Sicherheit zu jeder Zeit schwierig, die notwendigen Geldmittel für Gerätschaften und Ausrüstung aufzutreiben. Dies war immer nur unter Mithilfe der Bevölkerung, von großzügigen Gönnern und dem Engagement jedes einzelnen Feuerwehrmitgliedes möglich – dafür meinen herzlichsten Dank.

Ich bedanke mich bei „meiner“ Mannschaft für ihren Einsatz und für die Bereitschaft, sich weiterzubilden und sich immer wieder den neuen Herausforderungen zu stellen.

Deshalb sehe ich den nächsten 100 Jahren der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen optimistisch entgegen. Getreu unserem Wahlspruch:
„Gott zur Ehr’, dem Nächsten zur Wehr!“



ABI Anton RAMSKOGLER
Kommandant
der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen



*Mit Ehrfurcht gedenken wir
aller verstorbenen Feuerwehrkameraden.*

*Wir wollen ihnen für ihre Kameradschaft, für ihre Treue,
für ihre Einsatzbereitschaft und für ihre aufopfernde Tätigkeit
zum Wohle des Nächsten ein ehrendes Andenken bewahren.*

KOMMANDANTEN SEIT DER GRÜNDUNG



1913-1932

Geburtsjahr

Kommandant		Michael POSTLMAYR	(1860)
Kommandant-Stv.		Franz RIEDL	(1895)
Schriftführer und Kassier		Josef THANNER	(1862)
Zeugwart		Johann ARTMAIR	(1885)
	ab 1914	Franz POSTLMAYR	(1893)



1932-1934

Kommandant		Johann MITTERHUBER	(1899)
Kommandant-Stv.		Franz RIEDL	(1895)
Schriftführer und Kassier		Hermann THANNER	(1904)
Zeugwart		Michael POSTLMAYR	(1889)



1934-1951

Kommandant		Anton RAMSKOGLER	(1894)
Kommandant-Stv.		Michael POSTLMAYR	(1889)
Schriftführer und Kassier		Hermann THANNER	(1904)
Schriftführer	ab 1948	Alois BRANDTNER	(1927)
Kassier	ab 1948	Anton RAMSKOGLER	(1925)
Zeugwart		Josef FELLINGER	(1903)



1951-1965

Geburtsjahr

Kommandant		Franz PENGELSTORFER	(1903)
Kommandant-Stv.		Karl RIEDL	(1895)
Schriftführer		Alois BRANDTNER	(1927)
Kassier		Anton RAMSKOGLER	(1925)
	ab 1963	Franz RIEDL	(1931)
Zeugwart		Michael POSTLMAYR	(1889)
	ab 1958	Michael POSTLMAYR	(1933)
Lot senkommandant	ab 1963	Anton RAMSKOGLER	(1925)



1965-1968

Kommandant		Karl RIEDL	(1895)
Kommandant-Stv.		Florian HUNDSBERGER	(1912)
Schriftführer		Alois BRANDTNER	(1927)
Kassier		Franz RIEDL	(1931)
Zeugwart		Michael POSTLMAYR	(1933)
Lot senkommandant		Anton RAMSKOGLER	(1925)



1968-1983

Kommandant		Anton RAMSKOGLER	(1925)
Kommandant-Stv.		Florian HUNDSBERGER	(1912)
	ab 1973	Michael POSTLMAYR	(1933)
Schriftführer		Alois BRANDTNER	(1927)
Kassier		Franz RIEDL	(1931)
Zeugwart		Michael POSTLMAYR	(1933)
	ab 1973	Florian HUNDSBERGER	(1950)
Zugskommandant		Leopold BLASL	(1930)
	ab 1973	Josef SPATH	(1948)
Lot senkommandant		Franz FELBERBAUER	(1927)

KOMMANDANTEN SEIT DER GRÜNDUNG



1983-2003

Geburtsjahr

Kommandant	Josef SPATH	(1948)
Kommandant-Stv.	Michael POSTLMAYR	(1933)
	ab 1988 Gottfried FRECH	(1946)
	ab 1998 Anton RAMSKOGLER	(1953)
Schriftführer	Herbert BRANDTNER	(1952)
Kassier	Franz RIEDL	(1957)
Gerätewart	Florian HUNDSBERGER	(1950)
	ab 1993 Johann SCHEDLBERGER	(1948)
Zugskommandant	Anton RAMSKOGLER	(1953)
	ab 1998 Karl POSTLMAYR	(1966)
Lotsenkommandant	Franz FELBERBAUER	(1927)
	ab 1988 Alois BRANDTNER	(1954)



seit 2003

Kommandant	Anton RAMSKOGLER	(1953)
Kommandant-Stv.	Friedrich IRNBERGER	(1973)
	ab 2013 Klaus HUNDSBERGER	(1977)
Schriftführer	Johann RAUCHENSCHWANDTNER	(1960)
	ab 2013 Christian BRANDTNER	(1988)
Kassier	Franz RIEDL	(1957)
	ab 2008 Franz HOLZNER	(1972)
Gerätewart	Christian HUNDSBERGER	(1976)
Zugskommandant	Karl POSTLMAYR	(1966)
Lotsenkommandant	Alois BRANDTNER	(1954)
	ab 2013 Friedrich IRNBERGER	(1973)



Das Kommando 1983

Von links:
BI Franz Felberbauer,
BI Anton Ramskogler,
OBI Michael Postlmayr,
HBI Josef Spath,
AW Franz Riedl,
AW Herbert Brandtner,
AW Florian Hundsberger

Das Kommando 2003

1. Reihe von links: AW Franz Riedl, OBI Friedrich Irnberger,
HBI Anton Ramskogler, BI Alois Brandtner

2. Reihe von links: AW Christian Hundsberger,
AW Johann Rauchenschwandtner, BI Karl Postlmayr



Das Kommando 2008

1. Reihe von links: BI Karl Postlmayr,
HBM Herbert Großbauer, AW Christian Hundsberger,
AW Johann Rauchenschwandtner, HBI Anton
Ramskogler, OBI Friedrich Irnberger, BI Alois Brandtner,
AW Franz Holzner, HBM Ewald Hundsberger

2. Reihe von links: HBM Georg Kranawetter,
OBM Klaus Hundsberger, FM Teresa Wallerberger,
HBM Hannes Buchriegler, HBM Alois
Himmelfreundpointner, HBM Michael Kranawetter



Das Kommando 2013

EDV-Beauftragter HBM Hannes Buchriegler, Kassenführer AW Franz Holzner, Jugendhelferin HFM Teresa Wallerberger, Gerätewart AW Christian Hundsberger, Jugendbetreuer HBM Georg Kranawetter, Kommandant-Stellvertreter OBI Klaus Hundsberger, 1. Gruppenkommandant HBM Ewald Hundsberger, Pflichtbereichs-Kommandant ABI Anton Ramskogler, Zugskommandant BI Karl Postlmayr, Lotsen-Kommandant BI Friedrich Irnberger, Atemschutzwart HBM Michael Kranawetter, Schriffführer AW Christian Brandtner



Mitglieder laut Mitgliedsbuch im Gründungsjahr 1913

Name	Beruf	Wohnort	Geb. jahr
Alois Ettlinger	Bauer	Aschach	
Johann Baumgartner	Bauer	Untersteinleiten	1866
Franz Derflinger	Schmiedmeister	Dambach	1870
Michael Postlmayr	Bauer	Hochhub	1860
Franz Riedl	Bauer	Hochseng	1862
Josef Artmair	Knecht	Obersteinleiten	1882
Johann Artmair	Knecht	Obersteinleiten	1885
Johann Girkingner		Mitteregg	
Johann Postlmayr	Knecht	Hochhub	
Johann Pessl	Knecht	Mitteregg	
Peter Oberthaler	Bauer	Hedl	
Josef Thanner	Wirt	Wirt in der Luft	1862
Karl Moisl	Bauer	Aichner in Haagen	
Michael Postlmayr	Knecht	Hochhub	1889
Franz Artmair	Knecht	Mitteregg	
Lorenz Neuwirt	Waffenfabrikarbeiter	Mitteregg	1883
Josef Prillinger	Bauer	Bierbaumer	
Michael Brunmair	Knecht	Seng in der Leithen	1881
Josef Thanner	Wirtsohn	Wirt in der Luft	1894
Franz Gsöllhofer	Knecht	Mitteregg	1889
Johann Gsöllhofer	Knecht	Mitteregg	1890
Josef Rappold	Knecht	Mitteregg	1886
Ferdinand Bergmayr	Besitzer	Mair am Berg	1892
Franz Postlmayr	Knecht	Hochhub	1893
Karl Kerbl	Knecht	Mitteregg	1892

Name	Beruf	Wohnort	Geb. jahr
Johann Pranzl	Knecht	Mitteregg	1895
Karl Forster	Knecht	Mitteregg	1890
Franz Apfelbauer	Knecht	Zistelbauer	1893
Johann Edlmair	Bauernsohn	Sepplmayr	1890
David Frech	Bauernsohn	Bauernhub	1891
Franz Himmelfreundpointer	Bauernsohn	Michelbauern	1891
Michael	Bauernsohn	Michelbauern	
Himmelfreundpointer			
Florian Hundsberger	Bauer	Birnmost	1882
Karl Kranawetter	Knecht	Aichner in Mitteregg	
Johann Moser	Knecht	Pühringer	
Johann Riedl	Knecht	Schedl	
Johann Riedl	Knecht	Hochseng	1894
Konrad Schmied	Mühlerssohn	Bertlmayr	1894
Michael Edlmayr	Knecht	Mitteregg	1893
Josef Eizenberger	Knecht	Mitteregg	
Sebastian Mitterhuber	Bauer	Mitteregg	
Johann Mair		Haagen	1894
Peter Frech	Bauer	Bauernhub	1824
Franz Strassmair	Knecht	Haagen	
Peter Renöckl	Knecht	Haagen	
Franz Riepl	Knecht	Haagen	1893
Berthold Derflinger	Knecht	Mitteregg	1895
Karl Peröbmer	Knecht	Mitteregg	
Peter Ettlinger	Knecht	Haagen	

Bei der Generalversammlung am 27. Dezember 1912 wurde die Eigenständigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg beschlossen. Die erste Mitgliederversammlung fand am 12. Jänner 1913 im Gasthaus zur Luft statt. Bis zu diesem Termin wurde der Löschzug Hochhub als Filiale unter der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Aschach an der Steyr geführt.

DIE MITGLIEDER IM GRÜNDUNGSJAHR 1913





FF Mitteregg-Haagen 1934



1. Reihe von links: Karl Schaumberger, Franz Derflinger, Lorenz Neuwirt, Michael Postlmayr, Hermann Plöchl, Kommandant Johann Mitterhuber, Josef Fellingner, Karl Schaumberger

2. Reihe von links: David Frech, Franz Riedl, Johann Holzner, Hans Hundsberger, Franz Hofer, Ferdinand Bergmayr, Florian Hundsberger, Franz Großbauer, Franz Pengelstorfer, Anton Ramskogler, Johann Garstenauer, Josef Holzner, Roman Danner, Johann Vonderka

3. Reihe von links: Josef Hofer, Karl Keiblinger, Franz Riedl, Johann Riedl, Peter Frech, Josef Schedlberger, Franz Plöchl, Franz Schaumberger, Karl Kranawetter, Hans Stöger, Franz Breitenfellner, Josef Stübi

FF Mitteregg-Haagen 1957



Vorne von links: Berthold Etlinger, Johann Holzner, Karl Fachberger, Josef Spath, Berthold Postlmayr, Karl Stögmüller, Florian Hermann

1. Reihe von links: Franz Eigner, Gottfried Frech, Michael Postlmayr, Alois Brandtner, Bgm. Karl Riedl, Kommandant Franz Pengelstorfer, Karl Stögmüller, Anton Ramskogler, Leopold Blasl, Johann Moser, Josef Himmelfreundpointner

2. Reihe von links: Franz Pengelstorfer, Josef Brandecker, Johann Pengelstorfer, Josef Biebl, Florian Hundsberger, Johann Bergmayr, Franz Felberbauer, Johann Garstenauer, Silvester Felberbauer, Eduard Finner, Karl Völski

3. Reihe von links: Karl Kranawetter, Maximilian Etlinger, Dominikus Kohl, Josef Riedl, Hermann Scherer, Karl Angerer, Franz Riedl, Florian Michlmayr, Martin Himmelfreundpointner, Johann Baumgartner

FF Mitteregg-Haagen 1978



Vorne von links: Franz Pengelstorfer, Johann Brandtner

1. Reihe von links: Josef Spath, Franz Felberbauer, Franz Riedl, Florian Hundsberger, Anton Ramskogler, Michael Postlmayr, Alois Brandtner, Florian Hundsberger, Karl Riedl

2. Reihe von links: Karl Schedlberger, Karl Kranawetter, Franz Eigner, Franz Großbauer, Franz Felberbauer, Anton Ramskogler, Herbert Brandtner, Johann Pengelstorfer, Johann Garstenauer, Gottfried Frech, Johann Steiner, Florian Rauchenschwandtner, Franz Pengelstorfer

3. Reihe von links: Josef Michlmayr, Josef Riedl, Alois Brandtner, Florian Michlmayr, Leopold Blasl, Johann Moser, Johann Schedlberger, Silvester Felberbauer, Karl Kranawetter, Johann Bergmayr

4. Reihe von links: Karl Angerer, Josef Maderthaler, Johann Kohl, Alois Michlmayr, Franz Riedl, Johann Holzner, Josef Brandecker, Karl Etlinger

FF Mitteregg-Haagen 1984



1. Reihe von links: Florian Hundsberger, Franz Riedl, Herbert Brandtner, Anton Ramskogler, Josef Spath, Michael Postlmayr, Franz Felberbauer, Florian Hundsberger, Franz Riedl, Alois Brandtner

2. Reihe von links: Manfred Pengelstorfer, Peter Mandlberger, Josef Maderthaler, Josef Michlmayr, Eduard Finner, Leopold Blasl, Franz Eigner, Franz Pengelstorfer, Johann Pengelstorfer, Johann Bergmayr, Johann Garstenauer, Franz Schaumberger, Michael Postlmayr

3. Reihe von links: Gottfried Frech, Hannes Schedlberger, Karl Schedlberger, Johann Schedlberger, Silvester Felberbauer, Franz Felberbauer, Franz Holzner, Alois Brandtner, Franz Großbauer, Karl Kranawetter, Johann Holzner

4. Reihe von links: Manfred Blasl, Franz Postlmayr, Herbert Aschauer, Karl Postlmayr, Johann Kohl, Franz Brandecker, Karl Etlinger, Josef Riedl



FF Mitteregg-Haagen 2003



1. Reihe Jugend von links: Hubert Lindner, Johannes Rauchenschwandtner, Florian Großauer, Hannes Kohl, Christian Brandtner, Florian Rauchenschwandtner, Christoph Postlmayr, Martin Hinterplattner, Josef Holzner, Martin Weinberger
2. Reihe von links: Karl Postlmayr, Alois Brandtner, Christian Hundsberger, Johann Rauchenschwandtner, Franz Riedl, Kdt. Anton Ramskogler, Bgm. Karl Bogengruber, Kdt.-Stv. Friedrich Irnberger, E-HBI Anton Ramskogler, E-HBI Josef Spath, E-OBI Michael Postlmayr, E-OBI Gottfried Frech, E-AW Franz Riedl
3. Reihe von links: E-AW Herbert Brandtner, Josef Brandecker, Johann Bergmayr, Karl Riedl, Johann Holzner, Johann Pengelstorfer, Johann Moser, Eduard Finner, Josef Maderthaler, Johann Steiner, Alois Michlmayr, Florian Hundsberger, Florian Rauchenschwandtner, Franz Eigner, Silvester Felberbauer
4. Reihe von links: Manfred Schedlberger, Karl Etlinger, Herbert Großauer, Eduard Finner, Karl Kranawetter, Franz Holzner, Franz Felberbauer, Florian Hundsberger, Franz Großauer, Josef Kranawetter, Leopold Blasl, Hannes Buchriegler, Franz Postlmayr, Hubert Baumschlager, Johann Schedlberger
5. Reihe von links: Rudolf Schaumberger, Karl Schedlberger, Hannes Schedlberger, Karl Schedlberger, Ernst Weinberger, Martin Kranawetter, Franz Holzner, Manfred Pengelstorfer, Martin Eigner, Andreas Pengelstorfer, Josef Brandecker, Franz Großauer, Georg Kranawetter, Michael Kranawetter, Martin Roidinger
6. Reihe von links: Johann Kohl, Rudi Brandtner, Rudolf Enöckl, Alois Himmelfreundpointner, Franz Postlmayr, Johann Brandtner, Hubert Riedl, Gerhard Spath, Ernst Weinberger, Simon Eigner, Robert Bergmayr, Ewald Hundsberger, Rudolf Enöckl-Steinbühler

DIE MANNSCHAFT IM LAUFE DER ZEIT

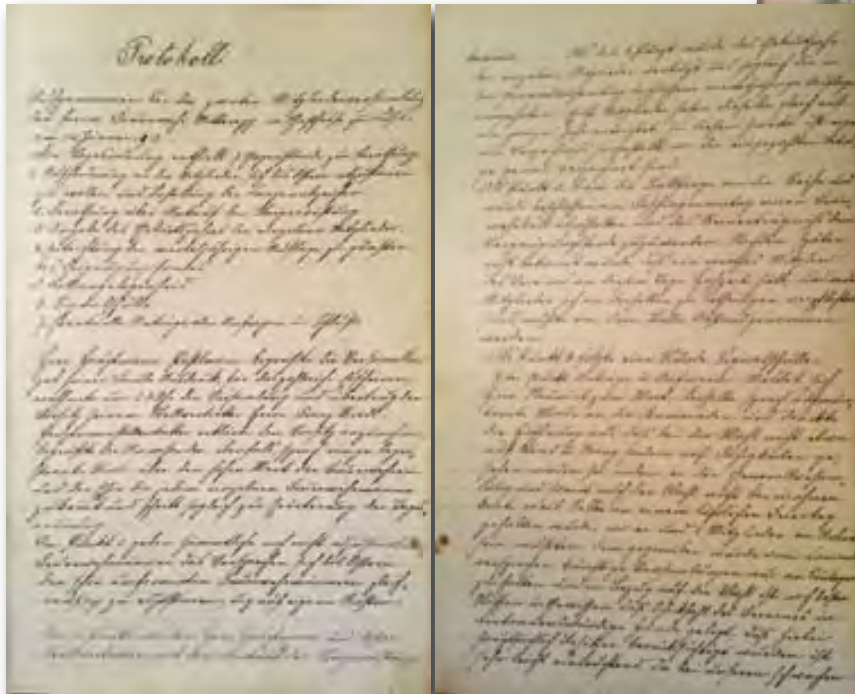


Krug vom
Feuerwehrgründungsfest
Mitteregghaagen

Ehrenurkunde als Dank
und Anerkennung
für Johann Gerstmayer
(Aschacher Kommandant
im Gründungsjahr
der FF Mitteregghaagen)



Auszug aus dem ersten Protokollbuch (unten)



Urkunde für Gründungsmitglieder
anlässlich der 50-Jahr-Feier



„Von der Gründung bis zur Gegenwart“

Auszüge aus den Protokollbüchern

1899 – Die Hochhuberfeuerwehr (Filiale Mitteregg) wurde als Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Aschach gegründet.

1912 – Am 27. Dezember 1912 wurde die letzte gemeinsame Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Aschach und der Filiale Mitteregg abgehalten. Die schwer zugänglichen Höfe erforderten dringend die notwendige Gründung einer selbstständigen Feuerwehr. Nachdem bei der Generalversammlung beschlossen wurde, letztere zu einer selbstständigen Feuerwehr auszugestalten, wurde von der zugeteilten Mannschaft und der zahlreichen Bevölkerung von Mitteregg und Haagen die erste konstituierende Gründungs- und General-Hauptversammlung unter Vorsitz von Herrn Ortsfeuerwehrhauptmann Johann Gerstmayer abgehalten. Ihr Hauptmann wurde Michael Postlmayr (Hochhub), Hauptmann-Stellvertreter Franz Riedl (Hochseng), Schriftführer und Kassier Josef Thanner (Luftwirt), Zeugwart Johann Artmair.



Ortsfeuerwehrhauptmann
Johann Gerstmayer



1. Kommandant Hauptmann
Michael Postlmayr (Hochhub)

1913 – An Geräten stand eine Handspritze zur Verfügung. Bei der zweiten Mitgliederversammlung stand bereits die Organisation des Feuerwehrballs auf der Tagesordnung. Allerdings wurde aus diesem nichts, weil an dem geplanten Tag ein Feuerwehrmann heiratete. Erst am 15. Februar 1914 gab es den ersten Feuerwehrball beim „Wirt in der Luft“ mit Jux-Lotterie.

1916 – Da die Hälfte der Mitglieder im Kriegsdienst war, wurde im Jahre 1916 ein Fürsorge- und Unterstützungsfond gegründet. Damit sollte etwaigen Kriegsversehrten geholfen werden.

1918 – Hauptmann Postlmayr stellte fest, dass der Verein noch keine Invaliden zu beklagen hatte. Es sind aber schon acht Mitglieder der Feuerwehr gefallen.

1921 – Aus dem Protokoll des Jahres 1921 ist zu entnehmen, dass die Feuerwehr an der Auferstehungsfeier und an der Fronleichnamsprozession teilnahm.

1922 – Während man 1922 einen Kassastand von 5.382 Kronen hatte, betrug infolge der Inflation im Jänner 1925 der Kassastand 5.245.500 Kronen. Eine Feuerwehrkappe, von Herrn Buseck in Steyr hergestellt, kostete damals 65.000 Kronen.

1926 – Die Freiwillige Feuerwehr Mitteregg-Haagen hatte einen Mitgliederstand von 36 Mann. Beim Feuerwehrball am 9. Jänner 1926 gab es schon den Schilling. Für den Eintritt zahlte die Dame 50 Groschen und der Herr 60 Groschen. Der Lospreis war für beide Geschlechter gleich, nämlich 10 Groschen.

1931 – Es gab einen Schritt in die „Feuerwehreneuzeit“, man beschloss den Ankauf einer tragbaren Motorspritze.

1932 – Nach der Vorführung der Motorspritze wurde diese tragbare Motorspritze Type Rosenbauer D-45 so wie

Saugschläuche und 105 m B-Schläuche zum Preis von 4.000 Schilling bestellt. Weiters wurde beschlossen, einen pferdegezogenen Spritzenwagen zu beschaffen. Das besorgten die Mitglieder Wagnerarbeiter Franz Breitenfellner und Schmiedemeister Franz Derflinger. Am 18. September 1932 war dann die Spritzenweihe. Die gesamten Einnahmen waren 374,66 Schilling. Es wurden nachstehende Rechnungen beglichen: Arbeitslohn für den Spritzenwagen an Breitenfellner. Rechnung von Pfeil. Danach war die Kassa erschöpft. Es wären noch einige Rechnungen zu begleichen. Die mussten leider warten, bis wir die Möglichkeit hatten. Das war in erster Linie Herr Schmiedemeister Derflinger und eine Rechnung von Herrn Rosenbauer. Von der Gemeinde Aschach wurden 500 Schilling zugesagt, welche erst im Februar 1933 bezahlt wurden.

Da Herr Wehrführer Michael Postlmayr sein Amt auf Rücksicht des hohen Alters niederlegte, wurde eine allgemeine Wahl mit Stimmzettel durchgeführt. Das Wahlergebnis bestimmte Johann Mitterhuber, Besitzer am Grafengut, als Wehrführer und Michael Postlmayr, Besitzer am Hochhubergut, als Wehrführer-Stellvertreter.

1934 – Da Wehrführer Johann Mitterhuber nach Hausverkauf wegzog, wurde am 28. September Anton Ramskogler zum Wehrführer gewählt. Bei der Generalversammlung wurde beschlossen, indem wir ohnehin zu wenige Schläuche haben, 100 Meter anzukaufen und zwar bei der Firma Rosenbauer. Zum Ankauf von Schläuchen mussten 300 Schilling von der Raiffeisenkasse aufgenommen werden.

Im Protokollbuch der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen gibt es zwischen dem 12. Dezember 1937 und dem 8. April 1951 keine Eintragungen.

1951 – Der Kommandant Anton Ramskogler legte aus Gesundheitsgründen die Wehrführerstelle zurück. Es wurde Franz Pengelstorfer zum Wehrführer gewählt. Ab diesem

Zeitpunkt führen immer wieder Feuerwehrmänner zu Lehrgängen in die Landes-Feuerweherschule.

1952 – Es wurde beraten, das vorhandene Kapital möglichst rasch anzulegen und zwar zur Stoffbesorgung für die noch fehlenden Feuerwehrblusen und Beschaffung neuer B-Druckschläuche sowie eines Verteilers und ein Sammelstück.

1953 – Von der Generalversammlung unter Punkt 6 wurde der Antrag gestellt, eine neue Motorspritze anzukaufen. Der wurde jedoch abgelehnt. Der zweite Antrag zwecks Anschaffung einer Sirene wurde angenommen.

1954 – Montage der Sirene auf dem Feuerwehrhaus. Die Gesamtkosten der Sirene beliefen sich auf 7.287 Schilling. Der Betrag wurde durch Landesbeihilfen, Gemeindemittel und einen Betrag der Kameradschaftskassa bezahlt.

Unter „Allfälliges“ wurden verschiedene Themen über das Feuerwehrwesen besprochen, besonders die Zweckmäßigkeit des Hilfssäckels mit einem Mitgliedsbeitrag von 2 Schilling pro Mann und Jahr.

1956 – Zeughausbau: Herr Wehrführer Franz Pengelstorfer dankte Herrn Bürgermeister Karl Riedl für die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde. Weiterer Dank galt der Familie Postlmayr (Hochhub) und nicht zuletzt den Robotleistungen der einzelnen Feuerwehrkameraden.

1957 – Bis 1957 wurde zu den Einsätzen mit Pferdebespannung ausgerückt. In dieser Zeit wurde eine neue Tragkraftspritze VW R57 angekauft. Am 8. September 1957 war die Motorspritzenweihe. Von 1957 bis 1960 mussten die Gerätschaften auf einen Traktoranhänger geladen und transportiert werden.

1960 – Es wurde ein Feuerwehranhänger angekauft. Ab diesem Jahr nahmen immer wieder Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen sehr erfolgreich an Wettbewerben teil.



1961 – Im diesem Jahr fand in Steyr der Leistungswettbewerb für das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber statt. Herr Wehrführer Franz Pengelstorfer berichtete von der Bezirkstagung der Feuerwehren in Steyr. Anschließend wurden alle Feuerwehrkameraden ersucht, ihre Blusen zum Schneider Sternberger zu bringen, damit auch bei uns die Neuuniformierung durchgeführt wird.

1962 – 50-jähriges Gründungsfest. Dieses Fest wurde mit Musik und einem Festzug gefeiert. Überreichung der Ehrendiplome an folgende Gründungsmitglieder: Michael Postlmayr sen., Franz Artmair, Konrad Schmied, Franz Himmelfreundpointner, Michael Himmelfreundpointner, Michael Edlmayr, David Frech, Florian Hundsberger, Franz Schaumberger.

1964 – Kommandant Franz Pengelstorfer verstarb am 28. November im 62. Lebensjahr.

1965 – Durch das Ableben unseres Kommandant Franz Pengelstorfer war es notwendig, Ergänzungswahlen durchzuführen. Als Kommandant wurde Bürgermeister Karl Riedl und dessen Stellvertreter Florian Hundsberger einstimmig gewählt.

1966 – Kamerad Leopold Blasl appellierte an die Feuerwehrkameraden, bei einem Nassbewerb teilzunehmen. Kamerad Gottfried Frech regte an, Löschteiche zu bauen. Ehrenkommandant Anton Ramskogler verstarb nach einem Arbeitsunfall im 73. Lebensjahr.

1967 – Es war notwendig, mit dem Bau von Löschteichen zu beginnen.

1968 – Nachdem Altbürgermeister Karl Riedl aus dem aktiven Dienst aus der freiwilligen Feuerwehr ausschied, wurde Anton Ramskogler zum Kommandanten gewählt. Bürgermeister Florian Hundsberger blieb Stellvertreter, als Schriftführer wurde Alois Brandtner, als Kassier Franz Riedl und als Zeugwart Michael Postlmayr gewählt.

1970 – Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Freistadt. Die Bewerbungsgruppe Mitteregg-Haagen unter Gruppenkommandant Josef Spath nahm erstmals an einem Bundesbewerb teil.

Kommandant Ramskogler dankte jedem für den Einsatz beim Brand in der Sommerhub. Auch den Dank von Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Salcher, der ebenfalls am Brandplatz war, überbrachte der Wehrführer. Über die Anschaffung von Atemschutzgeräten wurde gesprochen. Bei Ankauf von zwei Geräten würde ein drittes gratis geliefert werden. Es wurde auch von unserer Kameradschaftskassa ein Betrag von 10.000 Schilling bereitgestellt.

1971 – Unter Kommandant Anton Ramskogler wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein KLF Ford Transit angekauft. In den darauffolgenden Jahren wurden Funkgeräte und Atemschutzgeräte angeschafft.

1973 – Anstelle von Bürgermeister Florian Hundsberger wird Michael Postlmayr zum Stellvertreter des Kommandanten gewählt, zum Zeugwart Florian Hundsberger und zum Zugskommandant Josef Spath. Zum Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Lebring konnte sich die Bewerbungsgruppe Mitteregg-Haagen unter Gruppenkommandant Josef Spath abermals qualifizieren.

1974 – Zum ersten Mal wurde ein Bewerb beim „Wirt in der Luft“ von der FF Mitteregg-Haagen durchgeführt. In diesem Jahr wurde beschlossen, eine Jugendgruppe zu gründen. Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Wels erwarb die Jugendgruppe das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze.

1975 – Anton Ramskogler wurde beim Bewerb um das Landesfeuerwehrleistungsabzeichen in Gold Landessieger.

1978 – Unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Florian Hundsberger fand die Feuerwehrwahl statt. Kommandant: Anton Ramskogler, Stellvertreter: Michael Postlmayr,

Schriftführer: Alois Brandtner, Kassier: Franz Riedl, Zugskommandant: Josef Spath, Zeugwart: Florian Hundsberger, Lotsenkommandant: Franz Felberbauer.

1981 – Bei der Jahreshauptversammlung kam, so wie im Jahr da vor, der Feuerwehrhausbau zur Sprache. Bürgermeister Wilhelm Siegl konnte keine feste Zusage geben, da die Budgetmittel der Gemeinde derzeit nicht ausreichen. Mit einer persönlichen Spende dankte er dem gesamten Kommando.

1982 – Baubeginn des Feuerwehrhauses. Der Feuerwehrhausneubau wurde durch viele Aktivitäten der Feuerwehrmänner möglich. Die Familie Postlmayr stellte das Grundstück kostenlos zur Verfügung.

1983 – Übersiedlung in das neue Feuerwehrhaus. Dies war nur möglich, weil die Feuerwehrmänner 4.500 Stunden freiwillig und unentgeltlich gearbeitet hatten. Kdt. Anton Ramskogler hatte mit 630 Arbeitsstunden einen großen Anteil.

Kommandant Anton Ramskogler legte nach 15-jähriger erfolgreicher Tätigkeit seine Funktion zurück. In geheimer Abstimmung wurde das Kommando gewählt. Kommandant: Josef Spath, Kommandant-Stellvertreter: Michael Postlmayr, Schriftführer: Herbert Brandtner, Kassier: Franz Riedl, Zugskommandant: Anton Ramskogler, Zeugwart: Florian Hundsberger, Lotsenkommandant: Franz Felberbauer.

70-jähriges Gründungsfest und die Einweihung des Feuerwehrhauses. Der Gemeinderat unter Bürgermeister Wilhelm Siegl beschloss den Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges (Mercedes 508D) zu einem Anschaffungspreis von 592.220 Schilling.

1984 – Segnung des neuen LFB verbunden mit dem Bezirksbewerb beim „Wirt in der Luft“.

1988 – Feuerwehrkommandant-Stellvertreter OBI Michael Postlmayr legt die Funktion nach 15-jähriger

Tätigkeit zurück. Neuwahl des Kommandos: Kommandant: Josef Spath, Kommandant-Stellvertreter: Gottfried Frech, Schriftführer: Herbert Brandtner, Kassier: Franz Riedl, Zugskommandant: Anton Ramskogler, Gerätewart: Florian Hundsberger, Lotsenkommandant: Alois Brandtner

1989 – Von der Gemeinde wurde eine neue Tragkraftspritze BMW Fox 12 zum Preis von 76.000 Schilling angekauft.

1990 – Pumpenweihe BMW Fox 12 mit einem Fest beim „Wirt in der Luft“.

1992 – Errichtung der Funk-Florianstation

1993 – 80-jähriges Gründungsfest mit Segnung des neuen Kommandofahrzeuges. AW Florian Hundsberger legte nach 20 Jahren die Funktion des Gerätewarts zurück. Neuwahl des Kommandos: Kommandant: Josef Spath, Kommandant-Stellvertreter: Gottfried Frech, Schriftführer: Herbert Brandtner, Kassier: Franz Riedl, Zugskommandant: Anton Ramskogler, Gerätewart: Johann Schedlberger, Lotsenkommandant: Alois Brandtner

1994 – Das Dachgeschoss des Feuerwehrhauses wurde zu einem Schulungs- und Versammlungsraum ausgebaut.

1998 – Anstelle von Gottfried Frech wird Anton Ramskogler zum Kommandant-Stellvertreter gewählt. Kommandant: Josef Spath, Kommandant-Stellvertreter: Anton Ramskogler, Schriftführer: Herbert Brandtner, Kassier: Franz Riedl, Zugskommandant: Karl Postlmayr, Gerätewart: Johann Schedlberger, Lotsenkommandant: Alois Brandtner. 15 Mann stellten sich erstmals in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Mitteregg-Haagen der Technischen Hilfeleistungsprüfung.

1999 – Bau der Ortswasserleitung im Löschbereich Mitteregg und Haagen. Es wurden in unserem Löschbereich 18 Hydranten und eine Saugstelle errichtet. Ewald Hundsberger erreichte beim Landesbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold den 3. Platz mit der Höchstpunktezahl.



2000 – Austausch der alten Atemschutzgeräte. Als Ersatz wurden 3 Stück PA 94 D Plus und 6 Stück Atemschutzmasken Panorama Nova angekauft.

2001 – 32 Mann stellten sich der Technischen Hilfeleistungsprüfung in Bronze und Silber.

Jugend- und Löschgruppenbewerb des Abschnittes Steyr-Land in Mitteregg-Haagen beim ehemaligen Gasthaus „Wirt in der Luft“.

2002 – Jahrhunderthochwasser: Auch Aschach/Steyr blieb vom Hochwasser nicht verschont. Unsere Feuerwehr war im Bereich Sommerhubermühle im Einsatz. Dort gab es gewaltige Schäden durch das Hochwasser. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren so wie mit dem Bundesheer war sehr gut.

Friedrich Irnberger erreichte beim Landesbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold den 3. Platz und Ewald Hundsberger den 4. Platz mit der Höchstpunktzahl.

Anton Ramskogler wird zum Landesbewerbsleiter Funk vom Landesfeuerwehrkommandanten LBD Johann Huber bestellt.

2003 – Kommandant Josef Spath und Schriftführer Herbert Brandtner legten nach 20-jähriger erfolgreicher Tätigkeit ihre Funktion zurück. Anton Ramskogler wird zum Kommandanten gewählt. Kommandant-Stellvertreter: Friedrich Irnberger, Schriftführer: Johann Rauchenschwandtner, Kassier: Franz Riedl, Gerätewart: Christian Hundsberger, Zugskommandant: Karl Postlmayr, Lotsenkommandant: Alois Brandtner. Die Bewerbungsgruppe Mitteregg-Haagen konnte sich zum 9. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Innsbruck qualifizieren. 35 Mann legten die Technische Hilfeleistungsprüfung in Bronze, Silber und Gold ab.

27. bis 29. Juni: 90-Jahre-Feier verbunden mit dem Bezirksbewerb.

2004 – Die Freiwillige Feuerwehr Mitteregg-Haagen im Internet: www.ff-mitteregg-haagen.kt-net.at

Die Alarmierung wurde auf ein digitales System umgestellt. Die Kosten von 1.800 Euro für das neue Warn- und Alarmsystem wurde von der Gemeinde übernommen. Ein Vorzelt wird in Eigenregie gebaut. Die Kosten beliefen sich auf 7.028 Euro.

Der KO-Bewerb des Bezirkes Steyr-Land wurde unter strömenden Regen beim „Wirt in der Luft“ durchgeführt. Kamerad Franz Pengelstorfer übergab die Funktion des Jugendbetreuers nach 17 Jahren an Herbert Großauer. Erster Elternabend mit den Jugendfeuerwehrmitgliedern und Eltern wurde im Feuerwehrhaus abgehalten. Leider konnte die Jugendgruppe wegen zu wenig Mitgliedern beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Schärding nicht teilnehmen. Es war eine sehr enttäuschende Situation für unsere Jugendlichen und für unsere Feuerwehr, wären wir doch 20 Jahre ununterbrochen mit einer Jugendgruppe beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb dabei gewesen. Daher reifte im Kommando der Entschluss, Mädchen in die Jugendgruppe aufzunehmen.

Der Zubau zum Feuerwehrhaus und die Errichtung von Sanitäreinrichtungen wurden in Angriff genommen.

2005 – Katrin Kohl wird als erste Frau in den Aktivstand übernommen und unterstützt das Jugendbetreuersteam. In die Jugendgruppe wurden drei Mädchen und fünf Burschen aufgenommen.

BI Karl Postlmayr und HBM Herbert Großauer erwarben das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. HBM Herbert Großauer erreichte beim Landesbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber mit der Höchstpunktzahl den hervorragenden 5. Platz unter 345 Bewerbern.

Der Grundsatzbeschluss zum Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges wurde einstimmig im Gemeinderat gefasst.

2006 – Das Jahr 2006 begann etwas heftig. Bei zehn Objekten in unserem Löschbereich haben 59 Mann 270 Stunden Schnee von den Dächern geschaufelt. Ein neuer Löschbehälter mit 100 m³ wurde in der Finkwies errichtet. Ein großer Erfolg war die Führerscheinaktion, die der Bezirk gestartet hat. Von unserer Feuerwehr erwarben neun Kameraden den C-E-Führerschein.

2007 – In der Fahrzeughalle wurde eine neue Bodenversiegelung angebracht, eine automatische Türschaltung installiert und ein Notstromaggregat 14 kVA angekauft.

2008 – AW Franz Riedl legt nach 25 Jahren die Funktion des Kassenführers zurück und wurde mit dem Bundesverdienstzeichen 3. Stufe ausgezeichnet. Als Kassenführer wurde Franz Holzner in das Kommando gewählt. Die Bewerbungsgruppe konnte sich zum 10. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Wien qualifizieren. Georg Kranawetter und Teresa Wallerberger bilden das neue Jugendbetreuer-Team.

2009 – Erstmals wurden über 10.000 Stunden im Tagebuch für den Feuerwehrdienst verzeichnet.

KO-Bewerb des Bezirkes Steyr-Land wurde am Sportplatz Aschach an der Steyr durchgeführt.

2010 – Es wurde das alte LFB gegen ein neues KLF-A ausgetauscht. Das Löschfahrzeug, ein Mercedes Sprinter 518 CDI mit Allrad wurde von der Firma Seiwald aufgebaut. Ausgestattet mit einem Wassertank und einem Hochdrucklöschgerät von der Firma Lema. Weiters wurde ein Lichtmast mit vier Scheinwerfern aufgebaut. Kosten: 135.377 Euro.

Abschnittsbewerb wurde am Sportplatz Aschach an der Steyr durchgeführt.

2011 – 20. und zugleich letzter Bezirksfunkbewerb an dem die Freiwillige Feuerwehr Mitteregg-Haagen immer sehr erfolgreich teilnahm.

Ein Löschbehälter von 100 m³ wurde bei der Familie Hundsberger, vulgo Hansbauern errichtet. Der Löschbehälter ist für acht Objekte und gemeindeübergreifend für Aschach an der Steyr und Steinbach an der Steyr.

2012 – Zehn Kameraden legten die erstmals durchgeführte Atemschutzleistungsprüfung in Gold ab.

Zum 11. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Linz konnte sich die Bewerbungsgruppe Mitteregg-Haagen als fünftbeste oberösterreichische Bewerbungsgruppe qualifizieren.

Das Kommandofahrzeug Fiat Ducato wurde am 23. Juni 2012 in den Dienst gestellt. Gesamtkosten: 47.919 Euro.

2013 – Feuerwehrkommandant-Stellvertreter OBI Friedrich Irnberger und Schriftführer AW Johann Rauchenschwandtner legten nach 10-jähriger Tätigkeit und Lotsenkommandant BI Alois Brandtner nach 25-jähriger Tätigkeit ihre Funktion zurück. Kommandant: Anton Ramskogler, Kommandant-Stellvertreter: Klaus Hundsberger, Schriftführer: Christian Brandtner, Kassier: Franz Holzner, Gerätewart: Christian Hundsberger, Zugskommandant: Karl Postlmayr, Lotsenkommandant: Friedrich Irnberger. Kommandant Anton Ramskogler wurde in der Funktion des Landesbewerbsleiters Funk der Dienstgrad „Abschnittsbrandinspektor“ vom Landesfeuerwehrkommandanten LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner zuerkannt.

Mit diesem Auszug aus unserer Chronik wurde Ihnen ein kleiner Einblick in die Aktivitäten der letzten Jahrzehnte geboten.

Die gute Kameradschaft stellt einen Beweis dar, wozu eine Feuerwehr durch ihre Einsatzbereitschaft imstande ist. Allen Kameraden sei an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen. Sie haben durch ihre Kameradschaft im Dienste am Nächsten einen wertvollen Beitrag geleistet.